



JAHRESBERICHT 2024

Inhalt

Vorwort	3
Erlebnisberichte/Interviews	4
Statistik	8
Foto-Review	10
Kommunikation	12
Finanzen	14
Revisionsbericht	15
Organe	16
Organisation	17
Danksagung	22



Agriviva 2024

In Bewegung

Technischen Zwängen etwas Gutes abringen ist nicht immer einfach. Agriviva sieht darin jedoch eine grosse Chance, ihre Mission und Ziele nachhaltig und zukunftsorientiert weiterführen zu können. Gemeinsam mit unseren Projektpartnern Batix Schweiz AG und Blueglass Interactive AG haben wir im 3. und 4. Quartal 2024 das Fundament für das Projekt «NewViva» gelegt. Agriviva muss bis im April 2026 ihre Webseite und das Vermittlungsportal total erneuern. Die Software erreicht dann das Ende ihres Lebenszyklus. In der Webseite und dem Vermittlungsportal steckt unsere DNA. Sie sind unsere zentralen Kommunikations- und Interaktionsinstrumente. Im Portal laufen alle Fäden zusammen, dort suchen sich die Jugendlichen ihren Wunscheinsatzplatz, dort präsentieren sich die Gastfamilien, dort bewirtschaften die Mitarbeitenden die Einsätze und die Systeme liefern uns die Grundlagen für Statistiken und Reportings.

Es wurde viel diskutiert, analysiert und reflektiert. Wir wurden herausgefordert, vermeintlich Bewährtes zu hinterfragen und unsere Bubble zu verlassen. Das war notwendig, da sich das Benutzerverhalten und die technischen Möglichkeiten in den letzten rund 15 Jahren stark verändert haben. Erwartungsmanagement heisst die neue Herausforderung von Agriviva – und dies auf mehreren Ebenen gleichzeitig: der Teilnehmenden und deren Eltern, der Schulen, der Gastfamilien und unserer Trägerschaften. Für Agriviva bedeutet dies, beweglich und agil zu sein und zu bleiben in dem was und wie wir es künftig tun: Präsentation und Bewirtschaftung unserer Angebote, zielgruppengerechte Kommunikation und die Digitalisierung unserer Prozesse, damit wir mehr Zeit für die Beratung der Teilnehmenden und unserer Partner haben. Die Überarbeitung der Marketingstrategie haben wir genutzt, um unser Logo aufzufrischen, gluschtiger und

frecher zu gestalten und um dem ganzen CD/CI mehr Frische zu verleihen. Im Herbst 2026 wird es so weit sein. Wir sind überzeugt, mit diesen konzeptionellen und gestalterischen Erneuerungen zukünftig mehr junge Menschen für einen Agriviva Einsatz begeistern zu können.

Dies ist somit der 13. und letzte Jahresbericht dieser Art. Jedes einzelne Exemplar berichtet von unvergesslichen Erlebnissen, grosser Dankbarkeit junger Menschen für das Erlebte und Gelernte. Die Berichte sind Zugen des grossen Engagements Hunderter Gastfamilien, die authentisch und leidenschaftlich ihren Berufsstand und die Landwirtschaft Jugendlichen näherbringen, die ihre Türen offenhalten und ihnen Unbekannte vorbehaltlos willkommen heissen. Diese Offenheit ist in der heutigen Gesellschaft nicht mehr selbstverständlich. Die Gastfamilien ermöglichen den jungen Menschen Zugang zu Erfahrungen, welche für die gesellschaftliche Kohäsion in der Schweiz wichtig sind. NewViva baut auf Bewährten auf mit Fokus auf dem Morgen. Ohne das Bewährte gibt es kein NewViva.

Ich danke allen Beteiligten, unseren Partnern und den Institutionen für das Vertrauen und die ideelle und finanzielle Unterstützung von Agriviva.



Hanspeter Renggli
Präsident

Viola erzählt von ihrem Agriviva Einsatz

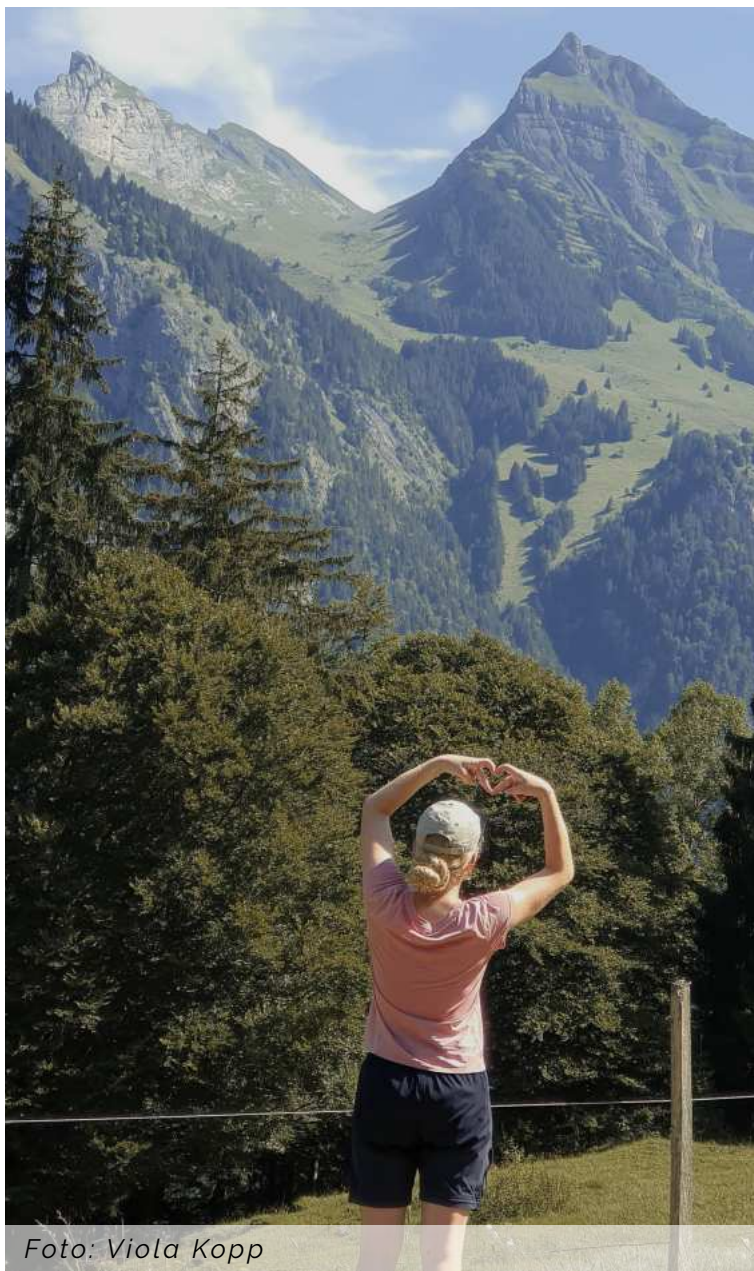


Foto: Viola Kopp

Möchtest du dich kurz vorstellen?

Ich bin Viola, 15 Jahre alt, bin unternehmungslustig und mag es sehr, immer wieder neuen Herausforderungen zu begegnen und meine Komfortzone zu verlassen. Ich bin im ersten Jahr am Gymnasium Thun.

Wie verbringst du deine Freizeit?

Ich habe viele Hobbies, wie z.B. Singen, Klavierspielen und Schwimmen und hüte Kinder, nebst dem ich in meiner Freizeit von Herzen gerne Jungscharleiterin bin. Natürlich verbringe ich auch sehr gerne Zeit mit meinen engsten Freunden, sei es ein gemütlicher Nachmittag in einem Café, bis hin zum Skifahren und Carven.

Was nimmst du von deinem Einsatz für die Zukunft mit?

Einen riesigen Respekt dafür, was diese Familie jeden Tag leistet und wie sie ihr gesamtes Leben dem Hof und den damit verbundenen Tätigkeiten anpassen.

Wie sah dein Tagesablauf aus?

Ich stand jeden Tag um 07:30 Uhr auf, dann ass ich mit meiner Agriviva-Familie zusammen das Frühstück. Danach machten wir uns parat für die an diesem Tag anstehende Arbeit. Das Zmittag assen wir zu Hause und machten uns am Nachmittag noch einmal an die Arbeit. Das Abendessen gab es meistens eher später, als ich es von zu Hause gewohnt war, etwa um 19:30 Uhr. Anschliessend sassen wir noch etwas zusammen, diskutierten über spannende Themen, bevor ich mich dann auf mein Zimmer zurückzog und dann schlussendlich um ca. 22:00 ins Bett ging.

«Sei offen, wenn du zu einer neuen Familie kommst, verlasse deine Komfortzone und höre vor allem gut zu!»

Was hat dir am meisten Spass gemacht?

Den kleinen Jungen der Familie zu hüten, war definitiv mein Highlight dieser zwei Wochen, nebst dem ich die Tischgespräche sehr mochte und ich davon auch vieles lernen und mitnehmen konnte.

Gab es auch Dinge, die dich an deine Grenzen gebracht haben?

Ich habe meinen Agriviva-Einsatz im Lütschental gemacht und es war dementsprechend sehr steil. Mehr als die Hälfte meines Einsatzes verbrachte

ich damit zu "heuen". Wir mussten mit einem ca. 10kg schweren Laubbläser den Hang hinauf/hinunter laufen, dies war für mich definitiv eine körperliche Grenzerfahrung.

Wem würdest du einen Einsatz bei Agriviva empfehlen?

Jugendlichen, denen es wichtig ist Erfahrungen fürs Leben zu sammeln, die gerne anpacken, die Mut haben, ihre Komfortzone für diesen Aufenthalt zu verlassen und nicht, um möglichst viel Geld zu verdienen.

Bist du davor bereits mit der Landwirtschaft in Berührung gekommen?

Ja, meine Verwandten leben auf dem Bauernhof und ich half schon seit klein auf gerne mit und mag Tiere sehr.

Hast du einen Rat für zukünftige Agriviva-Teilnehmer?

Sei offen, wenn du zu einer neuen Familie kommst, verlasse deine Komfortzone und höre vor allem gut zu!

Welche Dinge sollte man auf dem Bauernhof vermeiden?

Gut zuzuhören ist das A und O, denn wenn man etwas anders macht, als es von einem verlangt wird, kann es schnell gefährlich oder für die Arbeitgeber sehr ärgerlich werden.

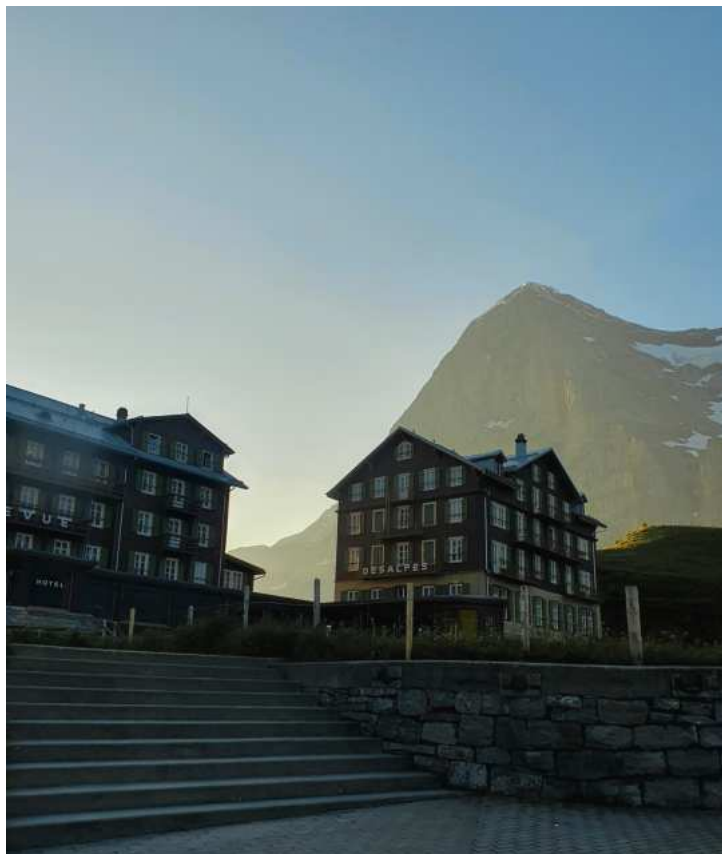


Foto: Viola Kopp



Foto: Viola Kopp

Mein Agriviva-Einsatz

Von Mara

Ich habe mein Praktikum im Kanton Zürich auf einem eher kleineren Bauernhof in Mettmenstetten absolviert. Zu meiner Familie gehören die Eltern, drei Kinder und die Mutter der Bäuerin. Auf dem Betrieb leben verschiedene Tiere: Kühe, Rinder, Kälber, Schafe, Hühner, Bienen und Katzen. Auf dem Hof führen sie eine Mutterkuhhaltung, das heisst, es wird Fleisch produziert. Im Hofladen verkaufen sie eine grosse Auswahl an Fleisch. Auch haben sie zwei verschiedene Arten von Hühnern, zum einen Legehennen, welche Eier legen, zum andern Masthennen für die Fleischproduktion.

Vor meiner Reise hatte ich Kontakt mit meiner Familie und konnte dort schon die ersten Fragen klären, was mir ein wenig Sicherheit gab, da die Familie am Telefon sehr nett wirkte. Natürlich hatte ich trotzdem kleine Bedenken, meine grösste Sorge war aber, was wäre, wenn mich die Familie, vor allem die Kinder, nicht mögen. Im Ganzen hatte ich mich sehr auf das Praktikum gefreut und war sehr gespannt, wie die Arbeit sein würde. Als ich ankam, waren meine Bedenken fast völlig verflogen. Ich wurde sehr herzlich empfangen und die Kinder hatten mich gleich gern. Da zum Betrieb eine grosse Obstanlage gehörte und die Kirschen reif waren, war ich oft am Kirschen pflücken oder verlesen. Häufig passte ich auf die Kinder auf oder spielte mit ihnen. Weitere Aufgaben waren: Eier aus den Nestern holen und für den Verkauf putzen, den

Hühnern Wasser geben und die Apfelbäume ausdünnen. Ein Ereignis, das mich prägte, war als mich eine Biene in den Finger gestochen hatte, so dass Finger und Hand stark anschwellen. In dieser Situation kümmerte sich die Familie sehr liebevoll um mich und auch die Kinder fragten immer wieder nach, wie es dem Finger gehe und machten mir kleine Geschenke in Form von Blumen. Auch der erste Tag war sehr schön, ich finde die Stimmung hatte gleich gut gepasst und auch die Kinder hatten mich schnell ins Herz geschlossen, so dass der Mittlere am Mittag beinahe auf meinem Schoss eingeschlafen wäre. Ich finde, ich habe mich sehr gut geschlagen während dem Praktikum und habe viele neue Erfahrungen sammeln können. Ich denke, eine meiner Stärken ist meine soziale Ader, und dass ich Kinder sehr gerne habe, so dass dort erst gar keine Differenzen entstanden und wir sehr offen aufeinander zugehen konnten. Ich konnte aber auch klar Neues dazulernen, so zum Beispiel empfand ich das Kirschenpflücken an einem Punkt recht einseitig und auch langweilig, merkte aber, dass es sich trotzdem lohnt, weiterzumachen, da man dann schlussendlich schöne Kirschen zum Verkaufen hat, und es im Endeffekt doch nicht so schlimm war, da man sich gut unterhalten konnte.

Ich durfte in diesen zwei Wochen Einblicke in eine komplett andere Arbeitswelt und eine andere Lebensweise erhalten, wie ich sie sonst nicht kenne. Ich bin sehr dankbar für diese zwei Wochen und kann vieles für mich mitnehmen sowie an mir selbst wachsen.

**«Ich bin sehr dankbar
für diese zwei Wochen
und kann vieles für
mich mitnehmen sowie
an mir selbst
wachsen.»**



Foto: Mara Bauer

Ciao, ich bin Beatrice!

Ciao, ich bin Beatrice! Ich bin eine sonnige und zielstrebige Person mit einer grossen Leidenschaft für das Gastgewerbe und die Welt des Tourismus. Ich bin neugierig und immer bereit, etwas Neues zu lernen. In meiner Freizeit entdecke ich gerne neue Orte, kümmere mich um Tiere und liebe die Natur sehr. Ich glaube, dass jede Erfahrung eine Gelegenheit sein kann zu wachsen und sich zu bereichern. Mit dieser Einstellung gehe ich an das Leben und meine Arbeit heran.

Dank dieser fabelhaften Erfahrung wurde mir klar, dass ich wirklich ein Projekt verfolgen möchte, welches ich schon lange im Kopf hatte. Nämlich die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen und psychischen Störungen im Bereich des landwirtschaftlichen Sozialtourismus. Warum sollte man ihnen nicht die Chance geben, mit Tieren zusammenzuarbeiten und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Träume zu verwirklichen?

Mein Tag begann in der ersten Woche sehr früh am Morgen, d.h. der Wecker klingelte um 5:50 Uhr. Das Melken der Ziegen zu erlernen hat mich sehr begeistert. Der Geruch des Stalls, der Natur und die morgendlichen Geräusche der Tiere waren und sind das Schönste, was mir passieren konnte. Nach dem Melken gab es Frühstück und dann ging es zurück in den Stall zum Putzen.



Foto: Beatrice Rigamonti

In den nächsten Wochen lernte ich neben dem Putzen des Stalls und dem Melken, wie man typische Produkte verkauft. Obwohl ich nur wenig Deutsch kann, habe ich gelernt auf Deutsch zu verkaufen und das war das Schönste, was mir neben der Pflege der Tiere dort passiert ist. Am meisten habe ich mich gefreut, wenn die Ziegen vom Weiden zurückkamen. Ich habe der Hirtin geholfen, die Ziegen in den Stall zu bringen, und jeder Tag war aufregend, vor allem, wenn die Ziegen vor dem Betreten des Stalls Streicheleinheiten wollten.

Ich habe ehrlich gesagt keine Dinge gefunden, die mich aus der Fassung gebracht haben, ich habe immer versucht, alles als etwas zu sehen, an dem ich wachsen kann, und so war es auch! Ich empfehle diese wunderbare Erfahrung allen, die wie ich eine neue Seite ihrer Persönlichkeit entdecken möchten, und allen, die eine Leidenschaft für die Pflege von Tieren und der Natur haben!

Es war meine erste Erfahrung im Kontakt mit der Landwirtschaft. Obwohl ich einige Leute in meinem Umfeld habe, welche von einem Einsatz absehen würden, denke ich, dass ich mich nicht geirrt habe. Ich sage immer: Es ist der Landwirtschaft zu verdanken, dass wir so viele leckere Gerichte zu essen haben“, denn alles kommt aus dieser Welt!

Ein Ratschlag, den ich zukünftigen Teilnehmern mit auf den Weg geben möchte, ist diese Erfahrung auszuprobieren, denn sie bringt einen wirklich weiter, sowohl persönlich als auch beruflich, vor allem, wenn man eine Leidenschaft dafür hat, dann sollte man sich das nicht entgehen lassen!

Was man auf dem Bauernhof vermeiden sollte, ist während der Arbeit vielleicht im Stall das Handy zu benutzen, denn im Stall ist es auf jeden Fall gefährlich und könnte lästig sein.

Saison 2024 (01.11.2023 - 31.10.2024)

	Anzahl			Tage			durchschn. Tage			weibl. in %		
	2024	2023	2022	2024	2023	2022	2024	2023	2022	2024	2023	2022
Freiwillige	635	654	770	9'178	10'284	10'866	14.5	15.7	14.1	52.9	55.1	61.0
Schüler	140	192	171	1'681	2'231	1'859	12.0	11.6	10.9	49.6	51.0	55.0
Wohnsitz im Ausland	130	143	141	2'835	3'441	2'678	21.8	24.1	19.0	57.7	59.4	53.2
Total	905	989	1'082	13'694	15'956	15'403	15.1	16.1	14.2	53.1	55.2	59.1

Freiwillige nach Alter

Alter	2024	2023	2022
	%	%	%
14-jährig	12.4	13.9	13.4
15-jährig	11.6	16.8	20.1
16-jährig	23.9	19.4	20.5
17-jährig	19.3	18.2	19.2
18-jährig	11.7	12.2	11.8
19-jährig	6.7	6.9	5.7
>20-jährig	14.4	12.5	9.2
Total	100.0	100.0	100.0

Angebot und Nachfrage in Balance halten

Eine der grössten Herausforderungen von Agriviva ist das Ausbalancieren von Angebot und Nachfrage. Im Juni, Juli bis Mitte August suchen die meisten freiwilligen Teilnehmenden und Schüler:innen einen Einsatzplatz. Viele Bauernfamilien bieten jedoch auch im Frühling und im Herbst Einsatzplätze an. Im Winter sind es naturgemäss weniger. Dank dem grossen Engagement und der Flexibilität der Gastfamilien gelingt es uns, zu 99% interessierten jungen Menschen einen Einsatzplatz anbieten zu können.

Umstellung des Lehrplans

Eine Partnerschule führte 2024 den neuen Lehrplan ein mit der Folge, dass die Sozialpraktika im vergangenen Jahr nicht durchgeführt wurden. Diese Partnerschule benötigte jeweils rund 40 Einsatzplätze. Zudem buchten je eine Partnerschule in Bern und Basel wesentlich weniger Einsatzplätze. Insgesamt absolvierten 52 (27%) weniger Teilnehmende von Partnerschulen einen Einsatz. Mit der Fachmittelschule Olten konnten wir 2024 eine neue Partnerschule gewinnen (15 Einsätze). Die Fachmittelschule Olten plant, die Zusammenarbeit mit Agriviva in den Folgejahren auszubauen. Im Segment der Freiwilligen mit 636 Teilnehmenden

Jugendliche mit Wohnsitz im Ausland

Nationalität	Teilnehmende		
	2024	2023	2022
Italien	55	46	68
Deutschland	25	35	27
Frankreich	6	18	10
Tschechien	9	3	4
Niederlande	0	1	3
Polen	0	0	1
Österreich	11	16	0
Diverse Länder	8	9	8
Auslandschweizer	16	15	20
Total	130	143	141

(-2,7%), war der Rückgang wesentlich kleiner als im Segment Schüler:innen. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich wieder mehr Jugendliche aus dem städtischen Umfeld für einen Agriviva Einsatz entschieden. Wir führen dies auf die erhöhte und aktivere Präsenz auf Instagram und TikTok zurück und die Aktualität der Metathemen Ernährung, Biodiversität, Natur und Klimawandel, welche die jungen Erwachsenen sehr beschäftigen. Die freiwilligen Teilnehmenden waren 2024 im Schnitt etwas älter. Im Vergleich zu den Vorjahren haben wesentlich mehr 16- und 17-Jährige einen Einsatz absolviert. Die Anzahl Teilnehmenden mit Wohnsitz im Ausland (mit Bürgerrecht eines EU-/EFTA-Staat) ging mit 130 Einsätzen zurück (Vorjahr 143). Aus Italien kamen wiederum die meisten (55). Diese absolvieren ihren Einsatz sprachbedingt in der Regel im Tessin. Das Beherrschen einer Schweizer Landessprache ist Bedingung für einen Einsatz. 16 junge Auslandschweizer:innen aus der ganzen Welt bekamen mit Agriviva einen lebendigen und aktiven Einblick in den bäuerlichen Alltag, die Traditionen und die Kultur ihres Heimatlands.

Jugendliche mit Status B, F, N und S

Agriviva-Einsätze fördern auch die Integration und den kulturellen Austausch. 2024 nutzen sechs Jugendliche mit Status B, zwei mit Status S, einer mit Status N und fünf mit Status S das Agriviva Angebot. Die Nachfrage steigt von Jahr zu Jahr.

Keine erheblichen Zwischenfälle

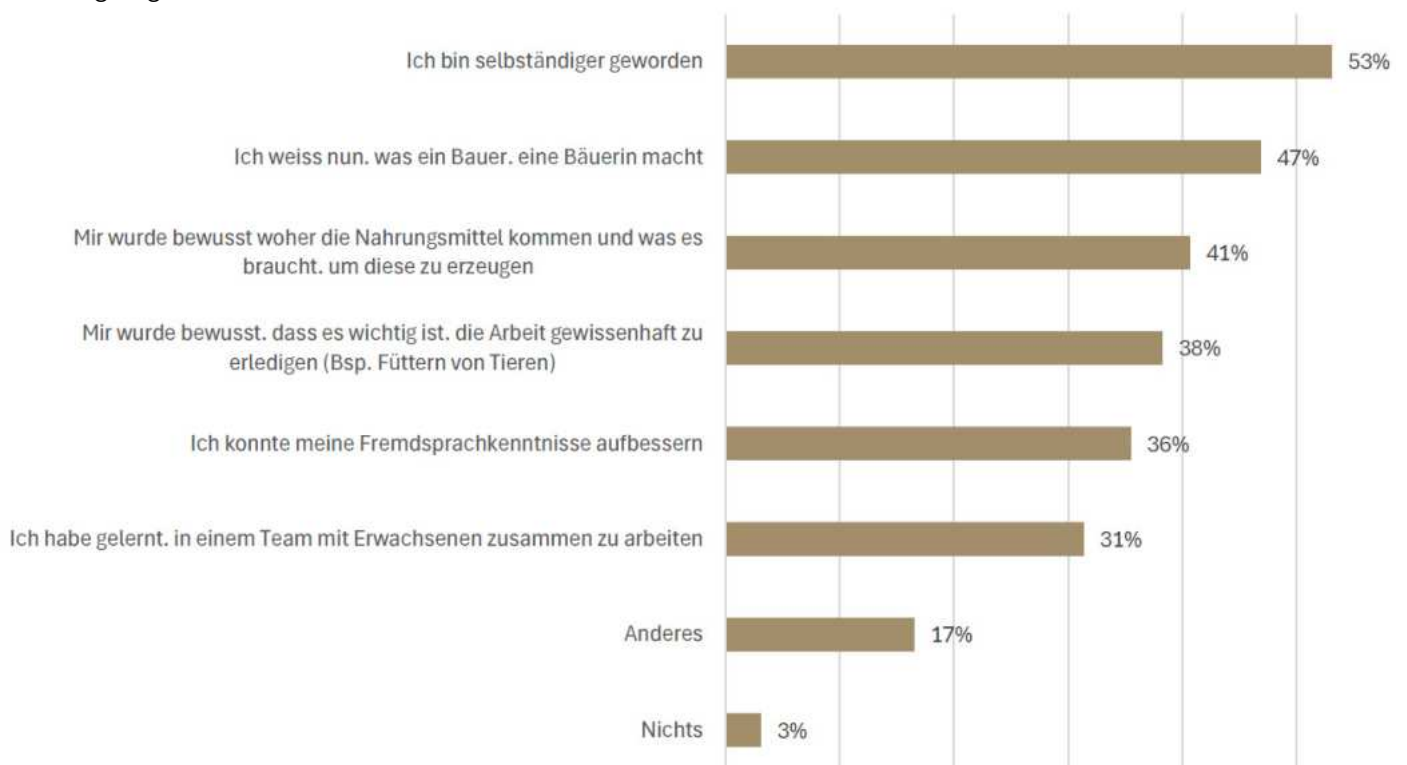
Wir sind sehr dankbar, das Jahr ohne wesentliche Zwischenfälle abschliessen zu können. Die Sicherheit auf den Bauernhöfen geniesst bei den Gastfamilien und Agriviva grösste Priorität.

Selbständiger werden, mehr wissen über die Landwirtschaft und ihre Bedeutung

Die Befragung der Teilnehmenden zum persönlichen Nutzen des Einsatzes ist für Agriviva ein wichtiges Instrument für die Weiterentwicklung der Angebote. Wie in den Vorjahren reflektierte mehr als die Hälfte der Befragten, selbständiger geworden zu sein. Zugenommen haben die Erkenntnisse, mehr über die Landwirtschaft, ihre Aufgaben und die Herstellung von Lebensmitteln zu wissen. Diese Resultate zeigen, dass die Gastfamilien wichtige Kommunikationsarbeit leisten, damit die jungen Erwachsenen ihr eigenes Konsumverhalten reflektieren können. Das Arbeiten mit Tieren stärkte bei rund 42% der jungen Erwachsenen das Bewusstsein, Aufgaben zuverlässig zu erledigen. Diese Erfahrung wird sie auf ihrem weiteren Werdegang unterstützen.



Foto: Anemari Valenti



Momente, die bleiben

Mit unserer Foto-Review lassen wir die schönsten Augenblicke aus den Einsätzen dieses Jahres Revue-passieren. Ob bei der Heuarbeit in den Bergen, der Obsternte oder der Fürsorge für Tiere – diese Bilder erzählen von Engagement, Gemeinschaft und einzigartigen Erlebnissen auf den Bauernhöfen.



Fotos: Familie Monti, Anja Konrad, Joseline Barbey, Viola Alquati, Familie Peter-Vásquez, Matilde Agustoni, Myriam Ben Jeddi, Maël Häusermann, Elena Schick



Fotos: Leontien Gorgos, Anja Konrad, Familie Peter-Vásquez, Familie Monti, Tabita und Delila, Familie Monti, Laurin Keller, Tabita und Delila, Corinne Zürcher

Veranstaltungen

Auch in Zeiten des digitalen Marketings ist die Präsenz und der persönliche Kontakt an Veranstaltungen essenziell. Ein durchdachter Mix aus Online- und Offline-Aktivitäten sorgt für eine nachhaltige Wirkung. Für unseren Stand an den Mobilitätstagen des KV Zürichs haben wir ein neues Standkonzept mit Fokus auf unsere jungen Zielgruppe erarbeitet. Agriviva war Teil des Step into action summits, der Agrischa, Agrimesse Thun, der DV des Schweizer Bauernverbandes und weiteren nationalen Veranstaltungen. Wir blicken zurück auf spannende Gespräche mit engagierten Jugendlichen und Bauernfamilien.

Webseite und Buchungsportal

Unsere Website bildet das Herzstück der Kommunikation mit Jugendlichen und Gastfamilien. Die Vermittlungen werden direkt über das integrierte Buchungsportal abgewickelt. Die Webseite und das Buchungsportal haben das Ende ihres Lebenszyklus erreicht. Mit Blick auf die neue Webseite haben wir Kleinigkeiten auf der aktuellen laufend optimiert. Wir messen 2024 rund 680'000 Aufrufe. Besonders erfreulich ist die hohe Verweildauer auf unserer Webseite von rund 6 Minuten.

Soziale Medien

Die Sozialen Medien sind im digitalen Marketing nicht mehr wegzudenken. Wir setzen dabei auf eine Mischung aus organischen Posts und einer Paid Kampagne. Neben regelmäßigen Beiträgen auf Instagram, Facebook und TikTok haben wir 2024 eine zweistufige Werbekampagne auf Instagram, Facebook und TikTok durchgeführt. Trotz begrenzter Mittel erzielte die Kampagne über 4.5 Millionen Impressions, und 45.000 Klicks. Bei den organischen Posts setzen wir auf eine Mischung aus informativen Beiträgen, Zitate der Jugendlichen, Bilder und Videos. Neu haben wir einen wöchentlichen Faktenfreitag, welcher Fakten und Wissen aus der Welt der Landwirtschaft teilt.

Bilder sprechen für sich

Die Bilder und Videos, welche wir im Rahmen des jährlichen Fotowettbewerbs erhalten, sind immer ein Highlight. Auch 2024 erreichten uns zahlreiche authentische und kreative Einsendungen von Jugendlichen und Gastfamilien. Über unsere Social Media Kanäle werden anhand der meisten Likes die Gewinner gekürt. Authentische Bilder sind für uns das wichtigste Marketinginstrument.



Foto: Agriviva



Foto: Agriviva

Wertvolle Erfahrungen

Die Rückmeldungen zeigen: Die Einsätze auf den Höfen sind bereichernd für alle. Jugendliche erleben herzliche Gastfreundschaft, lernen Neues und wachsen über sich hinaus. Auch die Gastgeberfamilien schätzen den motivierten Einsatz. Eine Erfahrung, die verbindet!

«Die Familie G. ist so herzlich, ich habe mich richtig wohl gefühlt und würde immer wieder gehen»
C.Z.

«Ich habe mich sehr wohl gefühlt. Es herrschte eine freundliche Stimmung auf dem Hof.»
V.F.

«Ich habe durch euch erfahren wie die Lebensmittel in den Verkauf kommen und das dahinter viel Arbeit steckt.»
P.P.

«G. è stata una ricchezza, piena di voglia di apprendere, aersa e simpatica, siamo stati molto felici»
Famiglia di TI

«J'ai découvert ce qu'était que de travailler dans une ferme, je n'ai que fait d'apprendre de nouvelles choses et j'ai essayé de dépasser mes limites et allant vivre chez des gens que je ne connaissais pas.»
L.R.

«Schön wenn man so motivierte Jugendliche zugeteilt bekommt.
Danke.»
Familie aus dem Aargau

«Ich will nicht das der Platz am Hof immer besetzt ist weil ich selber dort hin möchte nochmals...»
J.M.

«J'ai passé 12 super jours avec M. Il est très gentil et travail super bien. Je le remercie pour son travail. Il va beaucoup me manquer.»
Famille du JU

Jahresrechnung 2024

Ertrag

Die vom Bundesamt für Sozialversicherungen BSV entrichtete Finanzhilfe des Bundes aus dem Kredit zur Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen betrug für Agriviva CHF 115'727.00, CHF 2'951 mehr als im Vorjahr.

Der Rückgang der Anzahl Einsätze führte zu tieferen Dienstleistungserträgen (-6,3%). Die Börse erholte sich 2024 schnell, was sich positiv auf die Erträge der Anlagen auswirkte.

Im vergangenen Jahr durften wir wiederum auf die finanzielle Unterstützung verschiedener Partner zählen. Unabhängig von der Betragshöhe freuen wir uns über die mit jeder Zuwendung verbundene Anerkennung unserer Tätigkeit. Ohne diese Unterstützungen könnte Agriviva ihre Arbeit nicht im erforderlichen Umfang und mit der nötigen Qualität erbringen. 2024 wurden keine Anträge an Stiftungen gestellt. Für das Projekt NewViva konnten 2024 CHF 50'000 an Drittmitteln

beschafft werden. Ziel ist, das gesamte Projekt über Drittmittel und Rückstellungen zu finanzieren.

Aufwand

Der Personalaufwand fiel substanziell tiefer aus infolge Unterbesetzung und Neubesetzung der offenen Stellen mit jüngeren Mitarbeitenden. Die Betriebskosten werden laufend optimiert im Zuge der Digitalisierung der Arbeitsprozesse. Wegen eines Preisanstiegs der SBB-Tickets welche Agriviva den Teilnehmenden zur Verfügung stellt, reichten die Fondsmittel nicht aus. Die Mehrkosten sind im ausserordentlichen Aufwand ausgewiesen.

Mit dem Jahresergebnis von CHF -27'533.80, schloss die Jahresrechnung wesentlich besser ab als im Vorjahr.



Foto: Melanie Hutzli

Erfolgsrechnung

	Anhang	2024 CHF	2023 CHF
Anmeldegebühren Jugendliche		42'992.43	49'772.41
Vermittlungsgebühren Landwirte		24'995.00	28'058.25
Vermittlungsbeiträge Kantone		25'020.00	21'830.00
Ertragsminderungen		-130.00	-585.38
Total Ertrag Dienstleistungen		92'877.43	99'075.28
Finanzhilfen Bund Art. 7 Abs. 2 KJFG		115'727.00	112'776.00
Kantonale Organisationsbeiträge		66'550.00	67'725.00
Kantonale Sockelbeiträge		103'700.00	103'700.00
Migliederbeiträge		10'550.00	10'650.00
Beitrag SBV		45'000.00	45'000.00
Stiftungen	A2.4	0.00	0.00
Verschiedene Einnahmen		0.00	30.00
Total übriger Ertrag		341'527.00	339'881.00
Total Betriebsertrag		434'404.43	438'956.28
Versicherungen		-4'203.90	-4'243.30
Vermittlungsbeitrag an Stellen		-20'125.00	-22'650.00
Verschiedenes		0.00	-665.90
Bruttoerfolg		410'075.53	411'397.08
Personalaufwand		-289'122.19	-334'033.01
Raumaufwand		-19'807.65	-20'339.30
URE Einrichtungen und Geräte		-1'552.00	-5'021.90
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-39'226.99	-45'219.27
Werbung, PR, Beratung		-55'306.10	-49'319.87
übriger Aufwand (IT-Projekte)	A2.5	-38'190.15	-38'979.30
Abschreibungen		-22.45	0.00
Finanzaufwand	A2.6	1'414.55	-4'988.32
Finanzertrag		13'400.30	8'172.97
Betriebsergebnis 2		-18'337.15	-78'330.92
Ausserord. Ertrag		200.00	438.90
Ausserord. Aufwand	B12	-9'396.65	0.00
Jahreserfolg		-27'533.80	-77'892.02

Bilanz

Aktiven	Anhang	2024 CHF	2023 CHF
Liquide Mittel		399'136.84	511'138.21
Forderungen aus Lief. + Leist.		136'981.00	100'658.00
kurzfristige Aktiven mit Börsenkurs		206'898.00	196'009.00
Uebrige Forderungen	A2.1	2'081.90	951.87
Aktive Rechnungsabgrenzung		31'504.51	15'443.80
Umlaufvermögen		776'602.25	824'200.88
Mietkaution		3'761.65	3'753.65
Büromobiliar		1.00	1.00
IT-Infrastruktur		1.00	1.00
Anlagevermögen		3'763.65	3'755.65
Total Aktiven		780'365.90	827'956.53

Passiven		2024 CHF	2023 CHF
Verbindlichk. aus Lief. + Leist.		11'814.85	4'681.90
Übrige Verbindlichkeiten		1'031.40	
Passive Rechnungsabgrenzung	A2.2	87'291.50	66'180.55
Kurzfr. Rückstellungen	A2.3	13'313.77	16'408.10
Fremdkapital		113'451.52	87'270.55
Vereinsvermögen		615'973.58	693'865.60
Qualitätssicherungsfonds		8'896.80	14'459.10
Fonds Bahnbillette Jugendliche		0.00	15'175.50
Fonds Versicherungsfälle		16'577.80	17'077.80
Fonds IT-Infrastruktur/Website		53'000.00	78'000.00
Jahreserfolg		-27'533.80	-77'892.02
Eigenkapital		666'914.38	740'685.98
Total Passiven		780'365.90	827'956.53



hit Treuhand GmbH

Oberlandstrasse 98, 8610 Uster • Tel. 044 905 89 89 • Fax 044 905 89 90

An die
Mitgliederversammlung des
Vereins AGRIVIVA
8400 Winterthur

Sachbearbeiter
Remo Keist

E-Mail
r.keist@hit-treuhand.ch

Ihr Zeichen

Uster, 20. März 2025

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins AGRIVIVA, Winterthur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins AGRIVIVA für das am 31.12.2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verrechnung des Bilanzverlustes nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

hit Treuhand GmbH

20. März 2025

Qualified Electronic Signature by SwissID

Remo Keist

zugelassener Rev.-Experte
Leitender Revisor

20. März 2025

Qualified Electronic Signature by SwissID

Tamara Bernhard

Revisionsassistentin

Beilage: Jahresrechnung

Anhang zur Jahresrechnung 2024

		2024 CHF	2023 CHF
A	Gliederung gemäss Art. 959c Abs. 1 OR		
A1.	Angaben über die Jahresrechnung angewandten Grundsätze		
	Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.		
A2.	Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung		
A2.1	<u>übrige Forderungen</u>		
	- Guthaben Verrechnungssteuer	743	952
	- Guthaben Doppelzahlungen	1'339	
	- Guthaben spida Vorsorge (BVG)	0	0
		2'082	952
A2.2	<u>Passive Rechnungsabgrenzung</u>		
	- Sockelbeiträge Folgejahr	54'200	53'300
	- noch nicht bezahlter Aufwand / Vorauszahlungen	31'697	11'551
	- Anmeldegebühren Jugendliche Folgejahr	1'395	1'330
		87'292	66'181
A2.3	<u>Kurzfristige Rückstellungen</u>		
	- Ferien- und Überzeit	5'314	8'408
	- übrige Rückstellungen	8'000	8'000
		13'314	16'408
A2.4	<u>Ertragskonto Stiftungen</u>		
	Total Zuwendungen davon als zweckgebunden umgebucht auf:	0	0
	- Fonds Bahnbillette Jugendliche	0	0
	- Reduktion Abschreibungsaufwand Informatik-Projekt	0	0
	- Reduktion laufende Kosten Informatik-Projekt	0	0
	- Reduktion a.o. Aufwand	0	0
	(Jubiläumskosten) davon frei verwendbar	0	0
A2.5	<u>übriger Aufwand</u> darin enthalten, Äufnung Fonds		
	IT-Infrastruktur/Website	0	0
	- 6720 Informatik Projekt	14'950	38'979
	- 6750 NewViva IT	18'968	0
	- 6780 NewViva Markom	19'222	0
		53'140	38'979
A2.6	<u>Finanzaufwand</u>		
	Kursverluste im Wertschriftendepot	100	0
	Währungsdifferenze	-1'937	4'550
	Bankgebühren	422	438
		-1'415	4'988
A3.	Gesamtbetrag der aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven und der darüber hinausgehenden stillen Reserven	keine	keine
A4.	Weitere vom Gesetz verlangten Angaben	keine	keine
B	Gliederung gemäss Art. 959c Abs. 2 OR		
B1.	Firma sowie Rechtsform des Unternehmens		
	Verein AGRIVIVA, 8400 Winterthur (nicht im HR eingetragen)		
B2.	Anzahl Vollzeitstellen	weniger als 10	weniger als 10
B3.	Beteiligungen direkt oder indirekt	keine	keine
B4.	Direkt oder indirekt gehaltene eigene Anteile	keine	keine
B5.	Erwerb und Veräusserung von eigenen Anteile	keine	keine
B6.	Nicht bilanzierte Leasing-Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit > 1 Jahr	keine	keine
B7.	Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	keine	keine
B8.	Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten	keine	keine
B9.	Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	keine	keine
B10.	Eventualverbindlichkeiten	keine	keine
B11.	Beteiligungsrechte oder Optionen für Organe oder Mitarbeiter	keine	keine
B12.	Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen der Erfolgsrechnung	keine	keine
	- Unione Ticinesi, Rückführung reine MWST	28	
	- SBB Tickets 2024 - Auflösung Fonds Bahnbillette Jugendliche	9'368	
B13.	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	keine	keine
B14.	Gründe eines vorzeitigen Rücktritts der Revisionsstelle	entfällt	entfällt

Generalversammlung

Die 78.Generalversammlung fand am 29. Mai 2024 im Bildungszentrum des Kantons Freiburg Grangeneuve statt.

Neben der Verabschiedung der Jahresrechnung 2023 und des Budgets 2024/2025 entschieden die Mitglieder auch über Veränderungen im Vorstand. Die zwei langjährigen Vorstandsmitglieder Mirjam Hofstetter und Raymond Anliker wurden herzlich verabschiedet. Beide leisteten 13 Jahre lang engagierte Vorstandsarbeit. Mirjam Hofstetter wurde in Abwesenheit mit einem warmen Applaus gewürdigt. Raymond Anliker bedankte sich für die tolle Zusammenarbeit und die Möglichkeit, Zugang zu einer ihm fremden Welt erhalten zu haben. Neu wurde Yael Dumauthioz als Vertreterin einer Vermittlungsstelle in den Vorstand gewählt. Yaël Dumauthioz ist diplomierte Bäuerin und Berufsbildungsfachfrau und arbeitet bei Proconseil, der Dienstleistungsorganisation von Prométerre. Yaël Dumauthioz ist Agriviva-Verantwortliche für die deutschsprachigen Gebiete der Kantone Freiburg und Wallis, kantonale Verantwortliche für das Angebot Schule auf dem Bauernhof, Koordinatorin für Agro-image im Kanton Waadt, organisiert die Weiterbildung in Hauswirtschaft (Proconseil Kurse) und amtiert als Lehrperson und Prüfungsexpertin für den Fachausweis und das Diplom Bäuerinnen und Bauern. Die Nachfolge von Mirjam Hofstetter als Vertreter:in des Schweizer Bauernverbands ist noch offen.



Foto: Agriviva

Dank Mitgliedschaften vielseitig vernetzt

Der Verein Agriviva ist Mitglied folgender Institutionen:

- AGIR: Agence d'information agricole romande
- Association ESPAS | Espace de Soutien et de Prévention – Abus Sexuels
- Datenschutzpartner AG
- LID: Landwirtschaftlicher Informationsdienst
- SAJV: Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände
- Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft
- SLJV: Schweizerische Landjugendvereinigung

Vereinsmitglieder per 31.12.2024

Der Verein Agriviva zählte per Ende 2024 101 Mitglieder, 62 Private und 39 Institutionen. Aufgrund der neuen Datenschutzbestimmungen werden die privaten Mitglieder nicht mehr namentlich aufgeführt

Institutionen

AGORA Lausanne • Amt für Landwirtschaft Nidwalden • Amt für Landwirtschaft Schwyz • Amt für Landwirtschaft Uri • Amt für Umwelt Liechtenstein • Bauernverband Aargau • Bauernverband Appenzell • Bauernverband beider Basel • Berner Bauernverband • Bildungszentrum für Wirtschaft und Dienstleistung Bern • Bündner Bauernverband • Chambre neuchâtelaise de l'agriculture et de viticulture • Departement Bau und Volkswirtschaft; Amt für Landwirtschaft Appenzell Ausserrhoden • Departement Finanzen und Ressourcen; Landwirtschaft Aargau • Departement Volkswirtschaft und Inneres; Wirtschaft und Arbeit Glarus • Dip. delle finanze e dell'economia Bellinzona • Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft Natur und Ernährung Sissach • Ecole d'Agriculture du Valais • Fondation rurale interjurassienne • Geschäftsstelle Bauernverbände OW/NW/UR • Landwirtschaftsamt Kanton Thurgau • LBBZ Schluechthof Cham • Luzerner Bäuerinnen- und • Bauernverband • Oekonomische Gemeinnützige Gesellschaft Bern • Prométerre Lausanne • Schweizer Bauernverband • Schweizer Milchproduzenten (SMP) • Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) • Schweizerischer Bäuerinnen und Landfrauenverband • Service de l'agriculture Givisiez • SLJV Schweizerische Landjugendvereinigung • Solothurner Bauernverband • St.Galler Bauernverband • Unione Contadini Ticinesi • Verband Thurgauer Landwirtschaft • Vereinigung Schweizerischer Futtermittelfabrikanten VSF • Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Schaffhausen • Zürcher Bauernverband



Foto: Agriviva

Vorstand / Geschäftsstelle 2024

Vorstand

Hanspeter Renggli	Meisterlandwirt, Ruswil (LU), Präsident
Urs Urech	Soziokultureller Animator, Baden (AG), Vizepräsident
Carla Dossenbach	Leitung Allgemeinbildender Unterricht BBZ Herisau (AR)
	Bildungsverantwortliche step into action, St. Gallen (BE)
Yaël Dumauthioz	Diplomierte Bäuerin, Leiterin Berufsprüfung
	Vermittlungsstelle, Prométerre, Moudon (VD)
Doris Marti	Bäuerin, Schweizer Bäuerinnen und Landfrauenverband, Lyss (BE)
Gaby Mumenthaler	Geschäftsleitungsmitglied Berner Bauernverband, Bern (BE)
Carine Théraulaz	Bildungsverantwortliche Spezialkulturen Agora, Lausanne (VD)

Geschäftsstelle

Katharina Teuscher	Geschäftsleiterin
Leonie Gerig	Marketing / Vermittlung, Eintritt 01.05.2024
Amy Hintermeister	Lernende Kauffrau, Vermittlung & Officemanagement ab 01.09.2024
Martin Lauber	Administration & Marketing, Austritt per 30.04.2024
Maria Weilenmann	Vermittlung & Office Management, Austritt per 31.03.2024



Foto: Leontien Gorgos

Vermittlungsstellen

Die regionalen Vermittlungsstellen sind bestens vernetzt in ihren Regionen und kennen jede Gastfamilie persönlich. Diese werden regelmässig besucht. Die Nähe zu den Bauernfamilien ist für eine erfolgreiche Vermittlung und die Qualitätssicherung wesentlich.

Personeller Wechsel auf den Vermittlungsstellen

Sowohl auf der Geschäftsstelle wie auch bei den Vermittlungsstellen gab es personelle Veränderungen. Auf der Geschäftsstelle verabschiedeten sich im Frühjahr 2024 Martin Lauber und Maria Weilenmann. Ihre Aufgaben übernahmen Leonie Gerig per 01.05.2024 und Amy Hintermeister, welche nach ihrem erfolgreichen Lehrabschluss fest angestellt wurde. Gianna Reist von der Vermittlungsstelle Graubünden übergab ihre Aufgaben im Herbst an Menessa Bühler.

Agriviva Tagung

Die Vertreter:innen der Vermittlungsstellen treffen sich jeweils nach Saisonschluss zwecks Rück- und Ausblick, Erfahrungsaustausch und Weiterbildung. Am 5. Dezember 2024 wurden in Bern in verschiedenen Workshops Arbeitsinstrumente entwickelt und diskutiert, Fragen aus dem Vermittlungsalltag besprochen und Arbeitsabläufe optimiert. Ein erster Einblick ins Projekt NewViva und das überarbeitete Logo stimmte die Kolleg:innen auf die neuen Arbeitsinstrumente ab Saison 2026 ein.



Foto: Agriviva

Vermittlungsstellen per 31. 12. 2024

Kanton / Region	Zuständigkeit
BE	Berner Bauern Verband, Ostermundigen
BL / BS	Bauernverband beider Basel, Sissach
GR	Bündner Bauernverband, Cazis
JU / JU bernois	Fondation rurale interjurassienne, Courtételle
LU / AG	Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband, Sursee
NE	Chambre neuchâteloise d'agriculture et de viticulture, Cernier
NW	AGRO-Treuhand, Buochs
OW	Bauernverbände UR / NW / OW, Buochs
SG / TG / AI / AR	St. Galler Bauernverband Flawil, Rebstein
SO	SOBV Dienstleistungen AG, Solothurn
SZ	Amt für Landwirtschaft, Schwyz
TI	Unione Contadini Ticinesi, Cresciano
UR	Bauernverbände UR / NW / OW, Buochs
VD / GE / FR / VS	ProConseil, Moudon
ZH / SH / GL / ZG	Agriviva Geschäftsstelle, Winterthur

Wir danken

Agriviva dankt allen öffentlichen und privaten Institutionen herzlich für die finanzielle und ideelle Unterstützung. Diese Partnerschaften sind für die Sicherstellung des Betriebs einer kleinen gemeinnützigen Organisation wie Agriviva wesentlich und wertvoll. Dank ihrem Engagement kann der Verein Agriviva sich weiterhin für das Brückenbauen zwischen Stadt und Land, Kulturen und Generationen einsetzen. Mit dem persönlichen, authentischen und hand-on Einblick in die Arbeit und Aufgaben der Bauernfamilien machen die Jugendlichen wertvolle Lebenserfahrung. Sie lernen Verantwortung zu übernehmen, erfahren woher die Lebensmittel kommen und wie viel Arbeit darin steckt. Sich in eine fremde Familie zu integrieren und einen anderen Familienalltag zu erleben, sind einmalige Erfahrungen, welche die Jugendlichen jeweils in ihren Rucksack packen.

Grosser Dank gilt den Bauernfamilien. Agriviva Gastfamilien bringen den jungen Menschen grosses Vertrauen entgegen. Die Familien zeigen Geduld und Flexibilität, wenn sie sich mit jedem Einsatz auf eine neue Person einlassen und diese in ihren Betriebs- und Familienalltag miteinbeziehen. Die Offenheit der Gastfamilien gegenüber den ihnen fremden Jugendlichen ist keine Selbstverständlichkeit.

Die dezentrale Struktur von Agriviva ermöglicht den persönlichen Kontakt zu den Bauernfamilien. Die regional organisierten Vermittlungsstellen befinden sich in bäuerlichen Organisationen oder in kantonalen Landwirtschaftsämtern. Dank dem grossen und zum Teil langjährigen Engagement der Ansprechpersonen weist Agriviva eine hohe Vermittlungsqualität aus. Einsätze werden selten abgebrochen. Dafür ein herzliches Dankeschön! Wir sind sehr dankbar, in diesem Jahr nur kleinere Unfälle verzeichnen zu müssen.

Den Jugendlichen, deren Eltern und den Schulen gilt unser Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wir danken allen Vorstandsmitgliedern für ihr motiviertes Engagement. Mit ihrer aktiven Mitarbeit, dem Einbringen ihrer Erfahrungen und ihrer Netzwerke tragen sie massgeblich zur Weiterentwicklung von Agriviva bei. Mit der Initiierung des Projekts NewViva wurden die Weichen für eine nachhaltigen Zukunft gestellt.

NewViva, wir bleiben in Bewegung und werden die Chancen des Neuen nutzen.

Hanspeter Renggli, Präsident und Katharina Teuscher, Geschäftsleiterin



Foto: Oriane Pasquier

Impressum

Herausgeber

Agriviva
Archstrasse 2
8400 Winterthur
Katharina Teuscher
Hanspeter Renggli
Leonie Gerig

Redaktion

Layout
Fotos/Grafiken

Seite 1: Oriane Pasquier,
Rückseite: Elena Schick

**Agriviva
Geschäftstelle
Archstrasse 2**

Tel +41 (0)52 264 00 30
www.agriviva.ch
info@agriviva.ch

